



13. September 2018

Rudern gegen Krebs: 100. Benefizregatta startet mit 110 Teams in Dresden

Attraktives Programm bei Jubiläumsregatta am Sonnabend / Rennen mit Profis der Titans, Monarchs und Eislöwen

Bei der diesjährigen Dresdner Ausgabe von „Rudern gegen Krebs“ feiert die Stiftung Leben mit Krebs ein denkwürdiges Jubiläum: Es ist die 100. Benefizregatta, die die Stiftung seit der Premiere im Jahr 2005 jeweils mit regionalen Institutionen und Ruderklubs veranstaltet. In Dresden starten zur Jubiläumsregatta am 15. September 110 Teams. Die Veranstaltung findet bereits das achte Jahr in Folge auf der Elbe statt. Damit sind dann allein in Dresden insgesamt 669 Teams in die Boote gestiegen und 2.676 Frauen und Männer haben für den guten Zweck die Ruder ergriffen. Nach der Abrechnung der diesjährigen Regatta werden die Teams gemeinsam mit weiteren Spendern mehr als 150.000 Euro allein für Dresdner Projekte zusammenbekommen haben. Damit helfen sie, die Lebensqualität von Krebspatienten während und nach der Therapie zu verbessern. Ohne die ehrenamtlichen Helfer aus den Reihen der Projektkoordinatoren – das sind das Universitätsklinikum Carl Gustav Carus, die Dresden International University (DIU) und der Sächsische Elbergattaverein – wäre diese Veranstaltung nicht möglich.

„In nur wenigen Jahren hat sich Dresden zu einem der größten Standorte von ‚Rudern gegen Krebs‘ entwickelt. Das zeigt sich auch beim diesjährigen Starterfeld, das mit 110 Teams so groß wie nie ist. Darauf kann das Uniklinikum ebenso stolz sein wie die Dresdner, die ihre Sportbegeisterung gern in den Dienst der guten Sache stellen. Das Tüpfelchen auf dem i aber ist, dass die hundertste Benefiz-Regatta der Stiftung Leben mit Krebs hier auf der Elbe stattfindet. Für mich eine weitere Auszeichnung für das ehrenamtliche Engagement, das vor allem die Rudervereine in und um Dresden zeigen und das über die ganzen Jahre nicht nachgelassen hat. Das verdient größten Respekt“, sagt Prof. Michael Albrecht, Medizinischer Vorstand des Uniklinikums.

Universitätsklinikum
Carl Gustav Carus Dresden
an der Technischen
Universität Dresden
Anstalt des öffentlichen Rechts
des Freistaates Sachsen

www.uniklinikum-dresden.de
www.facebook.com/ukdresden
www.twitter.com/medizin_tud

Pressesprecher:
Holger Ostermeyer
Telefon 0351 458 41 62
Mobil: 0162 255 08 99
Fax 0351 458 88 41 62
E-Mail: pressestelle@uniklinikum-dresden.de

Postanschrift:
01304 Dresden

Besucheranschrift:
Fetscherstraße 74
01307 Dresden
Haus 2
Zimmer 205



Die Dresdner.
Spitzenmedizin.



MEDIEN-INFORMATION – Seite 2 von 4

Klaus Schrott, Vorsitzender des Vorstandes der Stiftung Leben mit Krebs, zieht anlässlich des Jubiläums Bilanz: „100 Benefizregatten ‚Rudern gegen Krebs‘ seit 2005. Welch eine Erfolgsgeschichte! Rudern gegen Krebs ist das Aushängeschild der Stiftung Leben mit Krebs und hat sich in den vergangenen 13 Jahren als fester Bestandteil des Veranstaltungsprogramms vieler deutscher Städte etabliert. Mit nunmehr 100 Regatten an 23 Standorten und über 25.000 aktiven Teilnehmern ist es die größte Breitensportveranstaltung dieser Art in Deutschland. Dank der Erlöse von fast sechs Millionen Euro ließ sich seither die Lebensqualität von über 10.000 Tumorpatienten verbessern. Auch die Teilnehmer der Jubiläumsregatta in Dresden legen mit ihrem Engagement den Grundstock für die erfolgreiche Fortführung der Projekte für Menschen mit Krebs am Universitätsklinikum Dresden. Dafür bedanke ich mich im Namen der betroffenen Personen.“

Drei Dresdner Profiteams gehen ins „Preis-Daimler-Rennen“

Die ersten Läufe der Benefizregatta starten am Sonnabend, dem 15. September, um 9 Uhr vormittags. Einer der Höhepunkte ist das „Preis-Daimler-Rennen“, bei dem die Dresdner Profiteams der Titans, Monarchs und Eislöwen um 17 Uhr starten werden. Das Superfinale, für das sich die 110 Teams der unterschiedlichen Kategorien qualifizieren können, startet um 17.35 Uhr. Gegen 18 Uhr endet die Benefizregatta mit der Siegerehrung.

Rahmenprogramm mit Tombola und vielen Mitmachabgeboten

Die Besucher der Veranstaltung können ab 9 Uhr vom Elbufer flussaufwärts vom Blauen Wunder die einzelnen Läufe der Regatta beobachten. Nach den Grußworten – unter anderem von der Sächsischen Staatsministerin für Soziales und Verbraucherschutz, Barbara Klepsch, folgt ab 10.45 Uhr ein buntes Rahmenprogramm. So gibt es Stände unter anderem von der Stiftung Leben mit Krebs, der Dresden International University, der AOK PLUS sowie der Technikerkrankenkasse und der Sportmedizin des Universitätsklinikums (Ruderergometer). Geboten wird zudem eine Tombola mit attraktiven Preisen – unter anderem ein Gutschein für zwei Nächte im Doppelzimmer des Hotel Taschenbergpalais, ein Wochenende mit einer Sportlimousine und ein Kinderfahrrad als Hauptpreise.



MEDIEN-INFORMATION – Seite 3 von 4

An den Ständen gibt es den ganzen Tag über Massagen, Sport- und Spielangebote für Kinder – beispielsweise Kinderschminken, Hüpfburg, Sport- und Spielgeräte (Torwand, Gongkreisel). Zudem ist der Kinderzirkus SANRO ebenso vor Ort auf dem Gelände des Sportzentrums Blasewitz wie die Basketballwand der Dresden Titans.

Weiterhin Unterstützer gesucht

„Rudern gegen Krebs“ kann nur dank großzügiger Sponsoren und Spender stattfinden. Deshalb suchen die Organisatoren der Dresdner Benefizregatta weitere Unterstützer. Nähere Informationen gibt es über Dr. Susanne Engmann, Telefon: **0351 / 458 50 46**, E-Mail: rudern-gegen-krebs@uniklinikum-dresden.de oder auf www.rudern-gegen-krebs.de.

Weiterführende Informationen

www.rudern-gegen-krebs.de

www.uniklinikum-dresden.de

Kontakt

Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden

Pressesprecher: Holger Ostermeyer

Tel. 0351/ 4 58 41 62

E-Mail: pressestelle@uniklinikum-dresden.de

www.uniklinikum-dresden.de

Die Deutschen Universitätsklinika



**DIE DEUTSCHEN
UNIVERSITÄTSKLINIKA**
Wir sind Spitzenmedizin

sind führend in der Therapie komplexer, besonders schwerer oder seltener Erkrankungen. Die 33 Einrichtungen spielen jedoch als Krankenhäuser der Supra-Maximalversorgung nicht nur in diesen

Bereichen eine bundesweit tragende Rolle. Die Hochschulmedizin ist gerade dort besonders stark, wo andere Krankenhäuser nicht mehr handeln können: Sie verbindet auf einzigartige Weise Forschung, Lehre und Krankenversorgung. Die Uniklinika setzen federführend die neuesten medizinischen Innovationen um und bilden die Ärzte von morgen aus. Damit sind "Die Deutschen Universitätsklinika" ein unersetzbarer Impulsgeber im deutschen Gesundheitswesen. Der Verband der Universitätsklinika Deutschlands (VUD) macht diese besondere Rolle der Hochschulmedizin sichtbar. Mehr Informationen unter: www.uniklinika.de

Spitzenmedizin für Dresden: Uniklinikum weiterhin ganz vorn in deutschem Krankenhaus-Ranking

Deutschlands größter, im Oktober 2017 zum sechsten Mal erschienener Krankenhausvergleich des Nachrichtenmagazins „Focus“ bescheinigt dem Universitätsklinikum Carl Gustav Dresden (UKD) eine hervorragende Behandlungsqualität. Die Dresdner Hochschulmedizin erreichte Platz drei im deutschlandweiten Ranking. Dies ist ein weiterer Beleg für die überdurchschnittliche Qualität der 21 Kliniken des UKD. Gesundheitsexperten sowie insgesamt 14.000 Ärzte hatten Kliniken aus ganz Deutschland beurteilt.

18 Fachbereiche wurden beim Focus-Vergleich bewertet. Dabei schaffte es das Uniklinikum mit neun Kliniken zum Teil mehrfach in die Spitzengruppe – der Gruppe, in der sich die Gesamtbewertung der Klinik deutlich von den restlichen Einrichtungen abhebt. Das Dresdner Uniklinikum bekam vor allem Top-Noten für die Therapie von Darm- und Prostatakrebs in den Kliniken für Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie, der Medizinischen Klinik I beziehungsweise Urologie. Zur Kategorie „Spitzengruppe“ gehört bei der Behandlung von Krebserkrankungen darüber hinaus die Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe. Auch auf dem Gebiet der seelischen



MEDIEN-INFORMATION – Seite 4 von 4

Erkrankungen ist das Uniklinikum stark aufgestellt: Top-Noten erhielt die Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie für die Behandlung von Depressionen. Außerdem in den Spitzengruppen vertreten: Die Klinik für Neurologie für die Behandlung von Multipler Sklerose und Parkinson, das UniversitätsCentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie für seine Expertise in der Endoprothetik und die Medizinische Klinik III für die Behandlung von Diabetes.